

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

diese die Aufforderung zur Ergebung mit der Aufforderung beantworteten: „Kommt's aba, wann's euch trauts!“ Sie kündigten ihr Erscheinen nach Einbruch der Dunkelheit an.

Um 6 Uhr abends ließ das Artillerief Feuer sichtlich nach, schloß aber erst um 11 Uhr nachts gänzlich ein. Als es zu dämmern begann, beschloßen die Verwundeten, sich aus der Kaverne zum Bataillon zu retten. Um diesen mühevollen und langwierigen Rückzug zu decken, täuschten die beiden Einjährigen Rohrer und Sporn eine Wiederbesetzung der Feldwache vor, während Korp. Paischer mit einem noch vorhandenen unverletzten Mann die Besetzung des vorderen Grabens markierte. Zeitweise Schüsse von verschiedenen Stellen dienten zur Täuschung, alarmierten aber auch die Patrouille am Eingang des Verbindungsgrabens, die vorsichlich, um die Ursache zu ergründen. Zur selben Zeit kam Mörtinger — Aigner war unterwegs verwundet worden — in die Stellung zurück. Mjr. Benesch zögerte nicht, auf die Meldungen von der Unbeweglichkeit des Feindes zwei Züge der 12. vorzusenden, die in der Dunkelheit wieder die vorderen Stellungen bezogen.

Der schwere Tag, der allein die 7. 19 Tote und 35 Verwundete gekostet hatte, endete somit mit einem vollen Abwehrerfolge. Wie sich später zeigte, hatte er den Italienern die Lust völlig verleidet, ihren Besitz auf dem Cimone zu erweitern. Aber auch ihre Gegner hatten daraus die Lehre ziehen müssen, daß eine Wiedereroberung des Gipfels, so störend die von dort mit ihren Maschinengewehren die Front bis weit zum III. Bataillon und die Zugangswege von Campana her beherrschenden Italiener waren, nur fruchtlose Opfer kosten würde, weil die feindliche Artillerie oben alles wegfeigen konnte, ehe man Deckungen herzustellen vermochte.

So fanden die denkwürdigen Cimone-Kämpfe vorläufig einen Abschluß, wenn auch Feuerüberfälle und Kanonaden noch manches Grab auf dem schon so reich besetzten Rainer-Friedhof bei Campana füllten. Reiches Lob für die heldenmütigen Verteidiger langte von FML. v. Horsekhn bei Mjr. Benesch ein, der in der Nacht nach den Aufregungen dieses Kampfes einen Schlaganfall erlitt, so daß Oblt. Hanika zur Führung des Kommandos herbeigerufen werden mußte. Mit Auszeichnungen der Helden wurde verhältnismäßig gespart, der Schatten des Verlustes des Cimone-Gipfels am 23. Juli, trotz tapferer Gegenwehr der 12. und 2. Kompagnie, drückte auf die Verleihungsfreudigkeit. Die vorübergehende Wiedereroberung durch die heldenmütige Schar der 7. am 4. August konnte mit Rücksicht auf das konzentrische feindliche Trommelfeuer leider nur von kurzer Dauer sein.

Nicht umhin konnte man, die Leistungen der Telephonleute und ihrer Helfer während der argen Beschießungen in den vergangenen Tagen zu würdigen: Fldw. Gastager, Zgsf. Josef Leitl, Neuhauser, Wörlinger, Rainer, Korp. Haas, Langegger, Gfrt. Wilhelm Jurek, Josef Mayerhofer, Johann Maurer, Gottfried Niszl, Paul Schwaiger, Inf. Achleitner, Karl Beschel, Alois Haider, Johann Lechner, Karl Lenz (schwerverwundet), Anton Plundrak, Ludwig Spöcklberger, Lambert Raßenberger und Off.-Diener Georg Brandauer.

Stellungnahme des X. Bataillons auf dem Civaron

(29. Juli bis 22. September 1916)

Hiezu Skizze 59

Am 29. Juli mit Automobilen nach Levico (Valsugana) gelangt, durfte das X. Bataillon 29. 7.
am 30. einen Rasttag mit Baden, Entlausung und Fassung frischer Wäsche genießen. Am 30. 7.
Abend des 31. wurde nach Borgo marschiert, dann ging es in tiefdunkler Nacht südwärts nach 31. 7.
Olle und in das Gebirge hinauf auf schlechtem Serpentinweg, um bei grauem Morgen
die Malga Civaron zu erreichen. Erst bei völliger Nacht durfte auf dem der feindlichen Ar- 1. 8.
tillerie ausgesetzten Wege über Malga Roat abgestiegen werden, um ein Bataillon 102er in 2. 8.
der Stellung Ost-Civaron abzulösen. Sie bestand aus einem nicht gar tiefen Graben, davor
eine Brustwehr mit Flechtwerk und schwache Hindernisse. Bis auf zwei kleine Kavernen fehlten